

## PROJEKTBERICHT

# NEUES NETZWERK FÜR 100 BOTSCHAFTEN

Im Jahr 2009 erhielt Däwyler den Auftrag für die Planung und Realisierung der passiven IT-Netzwerke in über 100 Botschaften, Konsulaten und UN-Missionen eines arabischen Golfstaates. Dank des professionellen Projektmanagements und mit Hilfe des internationalen Partnernetzwerks konnte Däwyler die neuen Netzwerke im Dezember 2010 übergeben.

Als Turnkey-Anbieter von elektrischen und kommunikations-technischen Infrastrukturen führt der Däwyler Konzernbereich Cabling Solutions weltweit Vorort-Analysen durch, macht Vorschläge für das Infrastruktur-Design, liefert die benötigten Systemlösungen und übernimmt – in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern – die Installation, Dokumentation und Wartung der neuen Systeme. Diese Services bietet das Unternehmen auch für Multisite-Projekte an.

Mit dem Auftrag, mehr als 100 Botschaften, Konsulate und UN-Missionen eines arabischen Golfstaates mit neuen passiven IT-Netzwerken auszustatten, übernahm Däwyler vor zwei Jahren ein Multisite-Mammutprojekt. Auftraggeber war das Außenministerium des Golfstaates. Der Außenminister hatte einen Gesamtprojektleiter für das aktive und passive IT-Netzwerk inklusive neuer Software ernannt, der den Auftrag wiederum an eine lokale, auf IT und Security spezialisierte Firma vergab. Für die Errichtung des passiven IT-Netzwerks holte sich der arabische Subunternehmer Däwyler ins Boot.

### Einbezug lokaler Installationsfirmen

Zunächst musste Däwyler die genauen Vorgaben und Spezifikationen sowie das praktische Vorgehen mit den Auftraggebern – Ministerium, Gesamtprojektleiter und Subunternehmer – erarbeiten und abstimmen. Im Folgenden galt es, die jeweiligen Wünsche der Botschafter und des Botschaftspersonals an den einzelnen Standorten zu berücksichtigen und diese, stets nach Genehmigung durch das Außenministerium, mithilfe von rund 50 lokalen Installationsfirmen umzusetzen. Im Verlauf der Arbeiten kamen noch einige Anpassungen seitens des Ministeriums und des Subunternehmers hinzu. Dabei galt es, streng limitierte Zutritts- und Arbeitszeiten einzuhalten, die zum Teil wiederum vom Ministerium, zum Teil auch von den Botschaften selbst festgelegt wurden.

Die Installation umfasste die passiven IT-Netzwerke inklusive der dafür benötigten Racks und Anschlüsse sowie Doppelböden in den Serverräumen. Da die Botschaften häufig in luxuriösen oder auch historisch wertvollen Gebäuden unter-

gebracht sind, war eine sorgfältig an das Interieur angepasste Installation wichtig. Zum Beispiel mussten die Kabel vielerorts hinter der Wandverkleidung untergebracht und auf passenden wandbündigen Flachsteckdosen abgeschlossen werden. Je nach den Gegebenheiten vor Ort übernahmen die Teams von Däwyler auch weitere Bau- und Installationsarbeiten wie zum Beispiel Kraftstromzuleitungen von den Transformatoren an der Strasse bis zu den Racks, Nachrüstungen der Erdungsanlagen sowie vereinzelte Innenausbauten.

### Professionelles Projekt-Management

Dank des professionellen Projekt-Managements, des strukturierten Vorgehens und der Lieferung standardisierter Produkte von Seiten Däwyler wurden die über 100 Standorte ab Dezember 2009 sukzessive und in immer schnellerem Rhythmus verkabelt. Ein Jahr später konnten die neuen Netzwerke ausgemessen, in Betrieb genommen und an das weltweite Netz des Außenministeriums angeschlossen werden.

### Redundantes Klasse E-Netzwerk

Das von Däwyler gelieferte Netzwerk, das aus Kabeln und Komponenten der Klasse EA besteht, erstreckt sich je nach



Standort über bis zu drei Gebäude, so dass alle Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen schnelle Zugänge zum Internet und zum Botschaften-LAN beziehungsweise Satellitennetz (VSAT) haben. Auf Wunsch des Ministeriums sind diese beiden Netze hinsichtlich der eingesetzten Hard- und Software strikt voneinander getrennt und jeweils redundant ausgelegt.

Das Aussenministerium des Golfstaates verfügt heute über ein standardisiertes IT-Netzwerk mit sehr sicheren und hochverfügbaren Verbindungen, über das es auf jeden PC in jeder Botschaft zugreifen kann. Das passive Netz läuft seit seiner Inbetriebnahme absolut stabil. Die Produkte und Lösungen sind auf dem neuesten technischen Stand und bieten dem Ministerium eine hohe Zukunftssicherheit. Ihre Stabilität und Zuverlässigkeit dürfte bereits kurzfristig zu deutlich reduzierten Wartungskosten führen. Außerdem wurde die Verkabelung von vornherein skalierbar aufgesetzt, so dass sich alle Folgeaufträge und Erweiterungen bislang rasch und problemlos durchführen lassen.

(März 2011)